



Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Erscheint monatl. 2mal. — Abonnementspreis durch die Post oder den Buchhandel Mk. 1,50 pro Quart, direkt per Kreuzband Mk. 1,75. Fürs Ausland: 9 Mk. pro Jahr. — Inserate die 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

HALLE a. S.,
den 15. Februar 1897.

Alle Buchhandlungen und Postämter (Post-Zeitungskatalog 1897 Nr. 226) nehmen Bestellungen an. Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Rosenkranz in Leipzig. Verlag von Wilh. Knapp in Halle a. S., Mühlweg 19. (Fernspr. 467.)

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mittheilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Collegen **Chr. Lauxmann** in Stuttgart, Canzleistrasse 14, zu richten.

Alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressiren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

Inhalt: Central-Verband. — Das Aufblühen der Wissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert. — Städtische Telegraphen-Anlagen mit Kontrolluhr-Einrichtung. — Winke für die Reparatur von Repetiruhren. — Elektrotechnische Plauderei. III. — Unsere Werkzeuge. — Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Gebrauchsmuster-Register. — Deutsche Reichs-Patente. — Frage- und Antwortkasten. — Zur Berichtigung. — Anzeigen.

Central-Verband.

Von nachstehenden Vereinen sind Mitgliederbeiträge eingegangen: Für 1896: Nachträge: Verein Giessen 7 Mk., Hirschberg i. Schl. 3 Mk. Für 1897: Verein Mecklenburg-Strelitz 13 Mk., Köln a. Rh. 29 Mk., Potsdam 10 Mk., Dessau 8 Mk., Oberschlesischer Uhrmacherverband 12 Mk.

Der letztere Verband hat nach der Zuschrift des nunmehrigen Vorsitzenden, der an die Stelle des verstorbenen Collegen E. Rülke getreten ist, im vorigen Jahre geruht, so dass eine Leistung für den Verband nicht geschehen konnte. Wir freuen uns, dass Coll. R. Berndt-Kattowitz die in die Ecke gestellte Flinte (eine Redewendung, die wir in ähnlichem Falle selbst einmal gebrauchten) wieder hervorgeholt hat, und wünschen, dass die Hoffnung auf noch mehr Mitglieder, die der geehrte College ausspricht, sich reichlich erfüllen möchte.

Der Gesamtvorstand hat in seiner Sitzung vom 4. Februar über den Antrag des Vereins Hamburg bezüglich der Lehrlingsprämierung (siehe Briefwechsel der letzten Nummer) berathen und ist zu dem Ergebniss gekommen, dass der Antrag, weil vielen Uebelständen, die sich bei der Beurtheilung während des Verbandstages ergeben haben, abhelfend, anzunehmen sei.

Demnach sind die Arbeiten allerlängstens 14 Tage vor dem Verbandstage an den Vorsitzenden des Vereins Hamburg, College H. A. Meinecke, Herrengraben 79, zu senden. Die Prüfungskommission dieses Vereins wird dann dem Verbandstag nach sorgfältiger und gewissenhafter Beurtheilung ihre Vorschläge zur Annahme unterbreiten.

Wir glauben diese Preisbeurtheilung damit bedeutend vereinfacht zu haben, denn es besteht kein Zweifel, dass während der Verhandlungen eine eingehende, vorurtheilsfreie und alle Gesichtspunkte berücksichtigende Prüfung nicht möglich ist. Zum Mindesten werden die sich hervorragend für die Besprechungen interessirenden Collegen den Verhandlungen erhalten. Freilich wird der Verein Hamburg dadurch bedeutend belastet, allein da der Antrag von ihm selber ausgeht, so nehmen wir denselben gern an. Ein so grosser Verein hat gewiss auch die nöthigen Kräfte, und der heutige Vereinsbericht weist Namen auf, die für sachliche Durchführung uns die besten Garantien bieten.

Ein Beschluss über spätere Preisgerichte bleibt dem Verbandstage vorbehalten. Die Zeit, in welcher dieser stattfindet, wird in einer der nächsten Nummern bekannt gegeben.